I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Realschule.							Vorschule.		
	U-II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	VI.	Summa.	VII.	VIII.	Summa.
1. Christl. Religionslehre. a. evangel.:	2	2	2	2	2	3	13*	2	2	4*
b. kathol.:	2				2		4	2		2
2. Deutsch und Geschichtserzählungen:	3 / —	3 / —	3 / —	4 / —	4 / 1	4 / 1	23	10 / —	10 / —	20 / —
3. Latein:**	6†	6	6†	6	7	—	31**	—	—	—
4. Griechisch:**	6	6	6	—	—	—	18**	—	—	—
5. Französisch:	5	6	6	6	6	6	35	—	—	—
6. Englisch:	4	4	5	—	—	—	13	—	—	—
7. Geschichte und Erdkunde:	3	2 / 2	2 / 2	2 / 2	— / 2	— / 2	19	—	—	—
8. Rechnen u. Machematik:	5	5	6	6	4	5	31	4	4	8
9. Naturbeschreibung:	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—
10. Naturlehre:	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—
11. Chemie u. Mineralogie:	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
12. Schreiben:	—	—	—	2	2	2	6	3	3	6
13. Zeichnen:	2	2	2	2	2	—	10	—	—	—
14. Linearzeichnen:	2**			—	—	—	2**	—	—	—
Sa.	30 +12	30 +12	30 +12	28 +6	25 +7	25	168 +49 +2	19	19	38
15. Turnen:	3		3		3	3	12	1	1	2
16. Singen:	2				2	2	6	1	1	2

* Die jüdischen Schüler erhielten in 2 Abtl. je 1 Std. Religionsunterricht, vom Februar 1900 ab 2 Stunden — ** Wahlfrei — † Ausnahmsweise wurden 2 Überstunden für notwendig erachtet, sodass also U-II und U-III während des Schuljahres 8 Lateinstunden hatten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die Lehrer.

	Realschule.						Vorschule.		Wöchentliche Stundenzahl.
	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Killmann, Direktor, Ord. U.-II.	Math. 5 Physik Chemie 4	Math. 5 Physik 2							16
2. Professor Holtz, Oberlehrer, Ord. O-III	Gesch. und Erdkunde 3	Rel. 2 Gesch. und Erdkunde 4 Deutsch 3	Erdk. 2	Latein* 6 Erdk. 2		Erdk. 2			22 + 2
3. Dr. Klein, Oberlehrer, zugleich Turnlehrer, Ord. U-III.	Rel. 2 Deutsch 3 Turnen 3		Relig. 2 Deutsch 3 Gesch. 2 Turnen 3	Relig. 2 Gesch. 2	Relig. 2				24
4. Willner, Oberlehrer.	Franz. 5	Franz. 6	Franz. 6		Franz. 6				23
5. Fleischauer, Oberlehrer, Ord. IV.	Englisch 4	Englisch 4	Engl. 5	Franz. 6 Deutsch 4					23
6. Uppenkamp, Oberlehrer.	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2 Math. 6	Nat. 2 Math. 2 Rechn. 4	Rechnen 4				24
7. Domansky, Oberlehrer, Ord. V, zugleich Turnlehrer.			Latein 8* Griech. 6*		Deutsch 5 Erdk. 2 Turnen 3				24
8. Braun, wiss. Hilfsl., Ord. VI.		Lat.* 6 Griech.* 6				Franz. 6 Deutsch 5			23
9. Dr. Krah, wiss. Hilfsl., zugleich Turnlehrer.	Latein* 8 Griech.* 6				Latein* 7	Turnen 3			24
10. Heinick, Zeichenlehrer	Zeichn. 2 2 Singen.	Zeichnen 2 Linearz.* 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib. 2	Zeichn. 2 Schreib. 2	Schreib. 2 Nat. 2	kath. Religion 2		24
11. Maslowski, Vikar,** kath. Religionslehrer.	2				2				4
12. Janke, Vorschullehrer, Ord. VII.						Rel. 6 Rechn. 5	Relig. 2 Deutsch 10 Rechn. 4 Schreib. 3 Singen 1		28
13. Zimmermann, Vorschullehrer, Ord. VIII. zugleich Turnlehrer.					Nat. 2 Singen 2	Singen 2	Turnen 1	Relig. 2 Deutsch 10 Rechn. 4 Schreib. 3 Singen 1 Turnen 1	28
14. Kroll, Kantor, jüd. Religionslehrer.	1***				1***				2

* Wahlfrei- — ** Vom 15. Januar ab Vicar Paszota. — *** Vom Februar 1900 ab 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Durchgenommene Lehraufgaben.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Der Direktor.

Deutsch: 3 Stunden. Gelesen wurden einige Schillersche Balladen und philosophische Gedichte, ferner Wilhelm Tell, Maria Stuart, Hermann und Dorothea und Jungfrau von Orleans.

Aufsätze: 1. Vergleichung der beiden Gedichte „Die Kraniche des Ibykus" von Schiller und „Simonides" von Apel. 2. Gedankengang in Schillers Gedicht „Der Spaziergang". 3. Unsere Turnfahrt. 4. a. Die grausame Herrschaft der Vögte in den Vierwaldstätten. b. Die beiden Weichselbrücken bei Dirschau. (Prüfungsarbeit). 5. Die Rütliscene, ihr Verlauf und ihre Bedeutung für den Aufbau des Dramas. 6. Charakteristik Tells. 7. Wie suchen Shrewsbury und Leicester Marias Begnadigung zu erwirken oder die Vollziehung des Todesurteils hinauszuschieben? — 8. Burleigh und Shrewsbury. 9. Der Charakter des Löwenwirts und sein Einfluss auf die Handlung. 10. Tells Begegnungen mit Gessler (Prüfungsarbeit).

Lateinisch (wahlfrei): 8 Stunden Grammatik 3 bezw. 4 Stunden: Modus- und Tempuslehre. Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre. Periodenbau. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. Zusammenstellung von Synonymis. Alles an dem aus der Lektüre genommenen Sprachstoff. Wöchentlich kürzere Extemporalien, bisweilen dafür Übersetzungen noch nicht gelesener Textstellen ins Deutsche. — Lektüre 5 bezw. 4 Stunden: Caes. b. gall. lib. VI. VII. Ovid: trist. IV. 10, 3—26. V. 10, 38. 39. metam.: Cadmus, Orpheus und Eurydice. Die 4 Weltalter. Waffenstreit und Schluss XV. 871—879. Cicero: de imperio Cn. Pompei. — Dr Krah.

Griechisch (wahlfrei): 6 Stunden. Grammatik 2 Stunden: Syntax des Nomens. Die notwendigsten Regeln über Tempora und Modi, alles an dem aus der Lektüre gewonnenen Sprachstoff und mit häufiger Vergleichung des Lateinischen. Alle 8 bis 14 Tage ein kürzeres Extemporale, bisweilen eine Übersetzung einer noch nicht gelesenen Stelle ins Deutsche. Lektüre 4 Stunden: Xenoph. anabas. I, 9. IV. V. VI. VII. mit Auswahl. Homer Odyss.: I, 1 -10. IX. I. 19—566. VI. VII. 1—83. VIII. 1—108. XII. 165—453. Memoriert: I. 1—10. IX. 19—38. 112—115. 447—460, 528—535. VI. 42—46. XII. 184—191. — Dr. Krah.

Französisch: 5 Stunden. Gelesen wurde im Sommer: Le Sage, Histoire de Gil Blas de Santillane, im Winter: Thiers, Expédition d'Egypte.

Englisch: 4 Stunden. Gelesen wurde im Sommer: Swift, Voyage to Lilliput, im Winter: Besant, London.

Mathematik. Prüfungsaufgaben zu Michaelis 1899: 1. $\sqrt{3x-2}-1=\sqrt{4x-7}$. 2. Ein Dreieck ist zu berechnen aus $a = 4586$, $b + c = 6816$ und $\alpha = 82^0\,46'\,30''$. 3. Man berechne von einer geraden vierseitigen Pyramide mit regelmässiger Grundfläche die Oberfläche aus der Grundkante $a = 5{,}75$ m und aus der Höhe der Pyramide $h = 7{,}5$ m. — Zu Ostern 1900: Zu einem Geschäft giebt A 27 ℳ mehr als B; B

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und C geben zusammen 815 ℳ. Von dem Gewinn, welcher 681 ℳ weniger beträgt als die ganze Einlage, erhält A 128 ℳ. Wieviel erhalten B und C? — Ein Dreieck ist zu berechnen aus $a = 668$; $\beta = 17^0\ 56^1\ 43^{11}$; $r = 358{,}65$. -- Aus einem Kegel, dessen Grundflächenradius $r = 3{,}75$ cm und dessen Höhe $h = 4{,}32$ cm beträgt, soll ein Cylinder von der Höhe $p = 2{,}25$ cm geformt werden. Wie gross wird der Durchmesser der Grundfläche? —

Die technischen Unterrichtsfächer.

Turnen.

Die Anstalt besuchten, mit Ausschluss der Vorschulklassen, im Sommer 174, im Winter 160 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 10, im Winter 12	im Sommer 1, im Winter 2
aus anderen Gründen:	im Sommer —, im Winter —	im Sommer —, im Winter —
zusammen	im Sommer 10, im Winter 12	im Sommer 1, im Winter 2
also von d. Gesamtzahl d. Schüler	i. Somm. 5,7 %, i. Wint. 7,5 %	i. Somm. 0,6 %, i. Wint. 1,2 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen. Zur kleinsten gehörten im Sommer 31, im Winter 30 Schüler, zur grössten im Sommer 61, im Winter 55. Die beiden Klassen der Vorschule erhielten je eine Stunde Unterricht durch Herrn Vorschullehrer Zimmermann, und zwar in VII 27 bezw. 29, in VIII 37 bezw. 38 Schüler.

Mit Ausnahme der nach Bedürfnis angesetzten Vorturnerstunden waren für den Turnunterricht in VI—II wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Herr Oberlehrer Domansky in VI mit 3, Herr Dr. Krah in V mit 3, Herr Oberlehrer Dr. Klein in IV—U-III und O-III—II mit je 3 Stunden.

VI: 3 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen. Leichte Übungen am Gerät.

V: 3 Stunden. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Exerzieren in Sektionen. Dauerlauf. Übungen mit leichten Eisenstäben und Hanteln. Leichtere Übungen an den Geräten. Im Sommer auch Turnspiele.

IV und U-III: 3 Stunden. Wiederholung der Frei- und Ordnungsübungen der Unterstufe und Erweiterung durch schwierigere Formen und Übungsgruppen. Übungen mit Eisenstäben, Hanteln und langen Stangen (Springstäben). Turnen an allen Geräten in 4 gleichzeitig turnenden Abteilungen. (Klassenturnen). Im Sommer auch Spiele.

O-III und II: 3 Stunden. Wie in IV und U-III mit weiterer Erhöhung der Schwierigkeiten.

Die Turnhalle liegt auf dem Schulgrundstücke; der sehr geräumige Schulplatz dient zugleich als Turnplatz; beide stehen der Anstalt zu uneingeschränkter Benutzung zur Verfügung, wenn auch die höhere Töchterschule die Turnhalle in wöchentlich 12 Stunden, die Volksschule im Winter in 5 Stunden gegen Mietsentschädigung benutzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen von Behörden.

1899. 27. März. P. Sch. K. Die neue Oberlehrerstelle ist Herrn Domansky verliehen.

28. März. P. Sch. K. bezw. Ministerium. Dem jüdischen Religionslehrer bleibt es unbenommen, bei der Reifeprüfung jedem seiner Schüler, der es wünscht über die Gesamtleistungen in der Religionslehre ein Schulzeugnis selbständig auszustellen. Im Reifezeugnis ist auf Wunsch und unter Vorlegung dieses Zeugnisses ein kurzer Hinweis auf letzteres unter „Religionslehre" einzutragen.

4. April. P. Sch. K. Der eingereichte Lehr- und Stundenplan wird genehmigt.

6. April. Dasselbe sendet 2 Exemplare „Unser Kaiser" zu Prämien für würdige Schüler.

1. Juni. P. Sch. K. Die Turnfahrt wird genehmigt.

20. Juli. Dasselbe sendet 13 Exemplare der kleinen Ausgabe „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers" zur Verteilung an würdige Schüler.

29. Juli. P. Sch. K. Am 28. August, als dem 150-jährigen Geburtstage Göthes, ist des grössten deutschen Dichters in der deutschen Stunde in würdiger Weise zu gedenken.

13. Oktober. P. Sch. K. sendet 1 Exemplar „Unser Kaiser" zur Prämie für einen würdigen Schüler.

14. November. P. Sch. K. bezw. Ministerium Die Jahrhundertfeier soll am Schulschlusse vor Weihnachten stattfinden.

5. Dezember. P. Sch. K. Herr Oberlehrer Uppenkamp ist mit Schluss des Schuljahres an das Königl. Gymnasium in Coesfeld versetzt.

1900. 4. Januar. P. Sch. K. Ferienordnung für 1900: Ostern vom 4.—19. April; Pfingsten vom 1.—7. Juni; Sommerferien vom 30. Juni—31. Juli; Herbstferien vom 29. September—16. Oktober; Weihnachtsferien vom 22. Dezember —8. Januar 1901, überall ausschliesslich der genannten Tage.

17. Januar. P, Sch. K. Herr Schulamtskandidat Wilhelm Schlösser aus Altena i. W. ist zum 1. April an die Stelle des Herrn Oberlehrers Uppenkamp berufen.

17. Januar. P. Sch. K. sendet im Allerhöchsten Auftrage 1 Exemplar „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" von Wislicenus zur Prämie für einen Schüler am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers.

30. Januar. P. Sch. K. Der katholische Religionsunterricht von VI. bis II. wird Herrn Vikar Paszota übertragen.

3. Februar. P. Sch. K. 2 weitere jüdische Religionsstunden sind schleunigst einzurichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Ereignisse.

Das Schuljahr begann Dienstag den 11. April. Über die Schülerzahl siehe IV. An diesem Tage trat Herr Domansky*) als Oberlehrer in den Lehrkörper ein, da der Herr Minister die Weiterführung des wahlfreien altsprachlichen Unterrichts auch in der U-II genehmigt und deshalb die Anstellung einer neuen Lehrkraft für notwendig erachtet hatte. Herr Vikar Maslowski verliess am 15. Februar d. Js. Dirschau. An seine Stelle trat mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegii Herr Vikar Paszota als katholischer Religionslehrer für die Klassen VI bis II. Mit Schluss des Schuljahres scheidet Herr Oberlehrer Uppenkamp aus dem Lehrkörper aus, da er an das Königliche Gymnasium in Coesfeld versetzt ist. An seine Stelle tritt Herr Oberlehrer Wilhelm Schlösser aus Altena in Westfalen, dessen Personalien erst der nächste Bericht bringen wird. Herr Kantor Kroll legt mit dem Schulschluss sein Amt als jüdischer Religionslehrer an der Anstalt nieder. Die Genehmigung des Königl Provinzial-Schulkollegii vorausgesetzt, wird Herr Religionslehrer Jaffe an seine Stelle treten. — Der Gesundheitszustand unter den Schülern war befriedigend, leider nicht auch der unter den Lehrern. Kurz vor Beginn des Schuljahres erkrankte der Unterzeichnete an akutem Gelenkrheumatismus, welcher ihn einschliesslich einer 6-wöchentlichen Badekur in Warmbrunn i. Schles. bis Michaelis vom Unterrichte fern hielt. Die Direktionsgeschäfte übernahm bis Mitte August Herr Prof. Holtz, die Unterrichtsstunden wurden unter die Kollegen verteilt. Auch Herr Oberlehrer Domansky musste wegen einer Kur in Carlsbad im Anschlusse an die grossen Ferien noch auf 14 Tage beurlaubt werden. Zu seiner Vertretung entsandte das Königliche Prozinzial-Schulkollegium das Seminarmitglied Herrn Friedrich Braun. Herr Oberlehrer Willner wurde wiederholt durch Krankheit vom Unterrichte fern gehalten, ebenso Herr Professor Holtz und im letzten Vierteljahr auch der Unterzeichnete. — Unterm 19. April ermächtigte der Herr Minister das Königliche Provinzial-Schulkollegium, für die Abiturienten des Ostertermins mit Ausnahme eines derselben die Reifezeugnisse ausfertigen zu lassen. Vergl. den vorigen Bericht. — Am 5. Mai Wiederimpfung der Schüler. — In der Pfingstwoche Direktoren-Conferenz in Königsberg. Die Anstalt wurde durch Herrn Professor Holtz vertreten. — Unterm 13. Mai erfolgte seitens des Herrn Ministers die Anerkennung der Anstalt als einer lateinlosen Realschule und zwar mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermin. — Am 27. Juni Turnfahrt der oberen 3 Klassen unter Führung des Herrn Oberlehrer Dr. Klein nach Sagorsch, am folgenden Tage der übrigen Klassen nach

*) Herr John Domansky, evangelisch, geboren den 3. Oktober 1864 zu Danzig, bestand die Reifeprüfung am Königl. Gymnasium zu Danzig am 1. März 1883, studierte klassische Philologie in Berlin und Königsberg, unterzog sich an letzterem Orte am 13. Juli 1889 der Prüfung pro fac. doc., leistete vom 1. Oktober 1889 an sein Probejahr am städt. Gymnasium zu Danzig ab, unterrichtete nach Beendigung desselben bis zum 1. Oktober 1894 an derselben Anstalt und zuletzt am Königl. Gymnasium als Hilfslehrer bis zum 31. März 1899 und wurde am 1. April 1899 als Oberlehrer an der hiesigen Königl. Realschule angeste lt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jäschkenthal bei Danzig, wo auch die oberen Klassen eintrafen. Das Wetter war am ersten Tage regnerisch, am zweiten aber unerwartet schön. Die gemeinsame Rückkehr aller Klassen endete auf dem Schulhofe mit einem Kaiserhoch, welches Herr Oberlehrer Dr. Klein ausbrachte. Die Teilnahme von Angehörigen der Lehrer und Schüler war wie in den früheren Jahren eine sehr rege. — Am 1. September revidierte in höherem Auftrage der ordentliche Lehrer der Königlichen Kunstschule zu Berlin Herr Professor Ph. Franck den gesamten Zeichen-Unterricht an der Anstalt. Solche Revisionen werden sich von nun ab regelmässig wiederholen. Am wahlfreien Linearzeichnen beteiligten sich im Sommerhalbjahr 20, im Winterhalbjahr 12 Schüler der beiden Tertien. Am 2. September Sedanfest. Nach der Feier in der Aula, bei welcher ein Sekundaner die geschichtlichen Vorgänge des Festtages vorgetragen hatte, fand die Fahrt nach Neumühl statt unter zahlreicher Beteiligung seitens des Publikums. Bei herrlichem Wetter verlief das patriotische Fest ohne jeden Misston. — Am 16. September Reifeprüfung dreier Sekundaner. Siehe IV, 3. Als Königlicher Kommissar war der Unterzeichnete bestellt. — An demselben Tage fuhren Schüler der Anstalt unter Führung von Lehrern nach Jäschkenthal, um mit Kameraden des Königlichen Gymnasiums in Danzig, welche ebenfalls von Lehrern ihrer Anstalt beaufsichtigt wurden, wettzuspielen. Von 5 Preisen errangen die Dirschauer 3. Die Spiele verliefen vollkommen harmlos; glückwünschend erkannten die Kämpfer gegenseitig die errungenen Preise neidlos an. Vielleicht findet dieses Jahr ein Gegenbesuch der Danziger in Dirschau statt. — Die Jahrhundertfeier fand, da der Vortragende, Herr Professor Holtz, unmittelbar vor den Weihnachtsferien erkrankte, am 13. Januar statt. — Am 27. Januar Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula in der üblichen Weise. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Uppenkamp: „Deutschland in den letzten zwei Jahrhunderten“. Am Schlusse der erhebenden Feier überreichte der Unterzeichnete dem Sextaner Lenzing das von Sr. Majestät für diesen Tag zur Schülerprämie gestiftete Exemplar „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus. — Im Februar und anfangs März gab Herr Dr. Fuchs-Danzig in der Aula drei sehr zahlreich besuchte musikalische Hörstunden. Ihre Fortsetzung soll im Herbst d. Js. erfolgen. — Am 14. Februar revidierte Herr Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Kruse den wahlfreien altsprachlichen Unterricht in den Klassen V bis II infolge eines seitens des Unterzeichneten an den Herrn Minister gerichteten Gesuches, Ostern 1900 an der Anstalt noch eine Lehrkraft anstellen zu wollen, damit der genannte Unterricht schon in VI beginnen, in der gymnasiallehrplanmässigen Anzahl von Stunden in jeder Klasse erteilt, der französische Unterricht für die betr. Schüler erst in IV begonnen und ihnen hier wie in den folgenden Klassen gesondert von dem der Realschüler erteilt werden könne. Wird diese neue Lehrkraft bewilligt, so ist damit der Realschule das von vielen Eltern gewünschte Progymnasium angeschlossen. An dem altsprachlichen Unterricht beteiligten sich am 1. Februar 1900 in V 11, IV 13, U-III 4, O-III 3, U-II 5 Schüler. — Die Reifeprüfung findet erst am 29. März statt. Über ihre Ergebnisse kann daher auch erst im nächsten Bericht Mitteilung gemacht werden. — Da die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anstalt Ostern 1901 25 Jahre besteht, so wird dieser nächstjährige Bericht ihre Geschichte dieses Zeitraumes enthalten. — Die an den Anstaltsgebäuden notwendig gewordenen Ausbesserungen wurden in den grossen Ferien ausgeführt. Die Pumpe erhielt eiserne Ständer an Stelle der alten hölzernen. Der Brunnenkranz wurde, um Schmutzwässer möglichst abzuhalten, in Cement erhöht, der Bohlenbelag durch eiserne Platten ersetzt. Ein Vertrag sichert der Stadt die Benutzung der zweiten Pumpe desselben Brunnens zu. Der Postverwaltung wurde gestattet, auf dem Dach des Gebäudes einen Träger für Telephondrähte anzubringen. Im Zeichensaal wurden im letzten Halbjahre Änderungen und Einrichtungen gemacht, welche Herr Professor Franck empfohlen hatte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Schuljahr 1899|1900.

	Realschule.							Vorschule.			
	U-II	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	VII.	VIII. A.	VIII. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	13	21	24	35	33	34	160	33	17	21	71
2a. Zugang bis zum Schlusse des Schuljahres 1898/99	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
2b. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1898/99	10	—	3	4	1	1	19	4	2	—	6
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	19	16	25	28	28	24	140	16	21	—	37
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	—	1	8	11	7	2	14	23
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1899/1900	22	18	32	34	33	37	176	28	23	14	65
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	4	3	5	1	3	2	18	—	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	1	—	3	2	—	—	2
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	18	15	28	34	32	35	162	30	22	15	67
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	2
11. Schülerzahl am 1. Februar 1900	18	15	28	34	31	34	160	29	23	15	67
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1900	17	15,2	14,4	13,3	12,1	11,0	—	9,3	8,3	7	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realschule.							Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Aus-wärt.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Aus-wärt.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres:	142	25	—	9	136	40	—	52	6	—	7	58	7	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres:	127	26	—	9	123	39	—	52	7	—	8	60	7	—
3. Am 1. Februar 1900:	125	26	—	9	122	38	—	51	8	—	8	59	8	—

3. Übersicht über die Abiturienten aus U-II von Ostern und Michaelis* 1899.

Laufende No.	Name.	Geboren	zu	Rel.	Des Vaters			Aufenthalt		Erwählter Beruf
					Name	Stand	Wohnort	auf der Schule	in U-II	
112	Pörschke, Stephan.	13. 4. 84	Neustadt Wp.	ev.	Pörschke	Kaufm. verst.	Dirschau	6	1	Realgymn.
113	Biehne, Fritz.	27.11.82	Dirschau	ev.	Biehne	Lokomotivf.	„	7	1	Kaufmann.
114	Reinhardt, Bruno.	27. 5. 83	Neustettin	ev.	Reinhardt	„	„	6	1	Oberrealsch.
115	Knauer, Max.	11. 9. 82	Bielau Kreis Neisse	ev.	Knauer	Masch.-mstr.	„	3	1	Regs.-Beamter.
116	Schmidt, Martin.	12.11.83	Moskau	ev.	Schmidt	Fabrikbes.	Moskau	6	1	Realgymn.
117	Voigt, Arthur.	7. 7. 83	Gnesen	ev.	Voigt	Postass. a. D.	Dirschau	6	1	Postbeamt.
118	Stoll, Fritz.	18. 2. 83	Braunsberg	ev.	Stoll	Lokomotivf.	„	7	1	Realgymn.
119	Klein, Erich.	27. 4. 84	Dirschau	ev.	Klein	Oberl. Dr.	„	6	1	„
120	*Liedtke, Hugo.	27. 2. 82	„	ev.	Liedtke	Bäckermeister	„	8½	1½	Soldat
121	*Mertins, Erwin.	13. 3. 84	Elbing	ev.	Mertins	Stationsass. verst.	„	6½	1½	Beamter.
122	*Lickfett, Walter.	11. 2. 81	Praust Kr. Danzig.	ev.	Lickfett	Gutsbes.	Praust	2	1½	Kaufmann.

Da die diesjährige Reifeprüfung erst am 29. März stattfindet, so können die Namen der diesjährigen Osterabiturienten erst im nächsten Jahresbericht veröffentlicht werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Schülerbibliothek.

Verwalter: Herr Oberlehrer Dr. Klein.

Henty, Der Löwe von St. Markus. — Partsch, Die Schutzgebiete des deutschen Reiches. — Neudeck u. Schröder, Das kleine Buch von der Marine. — Klaus Groth, Gesammelte Werke. — R. Werner, Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte. — Allers, Rund um die Erde. — Warncke, Fritz Reuter. — Funke, Lessings Minna von Barnhelm. — Kinder-Gartenlaube IX und X. — Lobedanz, Andersens auserwählte Märchen. — Roth, Pilger und Kreuzfahrer, Um des Reiches Krone. — Wagner, Illustriertes Spielbuch für Knaben. — Pilz, die kleinen Tierfreunde. — Nieritz, Bruderliebe. — Otto, das Tabakskollegium. Baron, Zum vierten Gebot. — Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. — Petersen, Till Eulenspiegels lustige Streiche. — Reichenbach, Das Buch der Tierwelt. — Schalk, Die grossen Heldensagen des deutschen Volkes. — Albrecht, Jugend-Gartenlaube XV u. XVI. — Marryat, Jacob Ehrlich, Seekadett Jack Freimut. — Körber, Der Lotse der Gefion. — Smidt, Das Kind der Hallig. — Cooper, Der letzte Mohikaner, Der Wildtöter. — Brandstädter, Jugendzeit. — Fr. Hoffmann, Die Büffeljäger, Neuer deutscher Jugendfreund. — Das neue Universum. — Auerbach, Kinderkalender 1900. — Maul, Ubungsgruppen. — Hanncke, Pommersche Geschichtsbilder. —

2. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Herr Oberlehrer Prof. Holtz.

Gekauft wurden: Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — Kunze, Schulkalender. — Literarisches Zentralblatt. — Die Fortsetzungen von: Encyklopädie der gesamten Naturwissenschaften; Lehrproben und Lehrgänge; Kürschner, Deutsche Nationalliteratur; Verhandlungen der preussischen Direktoren-Versammlungen; Forschungen zur brandenburgischen und preussischen Geschichte; Schmidt, Geschichte der Erziehung; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Naumann, Die Vögel Europas; Kirchhoff, Länderkunde von Europa; Zümpel, Die Geradflügler Mitteleuropas; Wagner, Lehrbuch der Geographie; Bötticher, Die Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Ostpreussen; Hohenzollern-Jahrbuch; Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulprogrammen. — Kohl, die politischen Reden des Fürsten Bismarck. — Schröder, der höhere Lehrerstand in Preussen. — Schröder, Justitia regnorum fundamentum. — Hansen, Lehrerkommentar zu Xenophons Anabasis. — Beier, die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. — Sanders-Schmidt, Encyklopädisches deutsch-englisches Wörterbuch. — Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. — Springer, die Kunst des 19. Jahrhunderts. — Lobatschefsky, Geometrische Abhandlungen. — Erdmann, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Blum, die deutsche Revolution 1848. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschenkt wurden: Von der Anstalt: Geschichte des Kgl. Friedrichs-Kollegiums zu Königsberg. — Vom Kgl. Unterrichtsministerium: Hohenzollern-Jahrbuch, I. Jahrgang. — Vom Unterzeichneten: Zeitschrift des westpreussischen Geschichtsvereins, Fortsetzung.

3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Verwalter: Der Direktor.

Gekauft wurden: 1 Selenzelle, 1 Akkumulator, 1 zweistiefelige Luftpumpe, 1 doppeltbrechender Kalkspat, 1 hydraulische Presse. — Für den Unterricht in Chemie Glassgefässe, Röhren u. dergl. —

4. Karten und Bilder.

Verwalter: Herr Prof. Holtz.

Gekauft wurden: Lang, Schulwandkarte der Provinz Ostpreussen. — Pessler, Biblische Bilder des alten und neuen Testaments.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Stiftungen sind nicht vorhanden. — Von der Zahlung des ganzen Schulgeldes wurden im Sommerhalbjahr 15 Schüler, im Winterhalbjahr 13 Schüler befreit, der Zahlung des halben bezw. 5 und 6 Schüler. —

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Mittwoch, den 4. April Schlussandacht, Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung der Versetzungen, Verteilung der Zensuren, Schulschluss. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 19. April früh 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr. Aufnahmeprüfung Mittwoch vorher von 9—1 Uhr. Die Aufzunehmenden haben den Geburtsschein, den Impf-, bezw. Wiederimpfungsschein, und diejenigen, welche bereits eine andere öffentliche Lehranstalt besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen. In die zweite Abteilung der 2. Vorschulklasse werden Knaben im schulpflichtigen Alter von 6 Jahren ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen. Bei der Aufnahme in die VI wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche, reinliche Handschrift, Diktiertes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 70 ℳ, für die übrigen Klassen 80 ℳ Für die Teilnahme am wahlfreien altsprachlichen Unterricht sind noch 40 ℳ zu zahlen. Sämtliche Zahlungen haben vierteljährlich im voraus zu geschehen.

Die Wahl von Pensionen ist vom Unterzeichneten zu genehmigen.

Dirschau, im März 1900.

M. Killmann,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschenkt w hte des Kgl. Friedrichs-
Kollegiums zu Königsberg. Hohenzollern-Jahrbuch,
I. Jahrgang. — Vom Unt reussischen Geschichts-
vereins, Fortsetzung.

3. Natur ungen.

Gekauft wur , 1 zweistiefelige Luft-
pumpe, 1 doppeltbrechend — Für den Unterricht
in Chemie Glassgefässe, R

Gekauft wur Provinz Ostpreussen. —
Pessler, Biblische Bilder d

VI. Stiftungen von Schülern.

Stiftungen sind nic des ganzen Schulgeldes
wurden im Sommerhalbja 13 Schüler befreit, der
Zahlung des halben bezw.

VII. M tern.

Mittwoch, den 4. A Abiturienten, Bekannt-
machung der Versetzungen. ss. Das neue Schuljahr
beginnt Donnerstag den 19 um 9 Uhr. Aufnahme-
prüfung Mittwoch vorher v aben den Geburtsschein,
den Impf-, bezw. Wiederimpfu its eine andere öffentliche
Lehranstalt besucht haben. In die zweite Abteilung
der 2. Vorschulklasse wer er von 6 Jahren ohne
alle Vorkenntnisse aufgen ie VI wird verlangt:
Geläufigkeit im Lesen deut Kenntnis der Redeteile;
eine leserliche, reinliche H Fehler nachzuschreiben;
Sicherheit in den vier Grun Das Schulgeld beträgt
für die Vorschule 70 ℳ, fü ie Teilnahme am wahl-
freien altsprachlichen Unte . Sämtliche Zahlungen
haben vierteljährlich im vo

Die Wahl von Pen genehmigen.

Dirschau, in

illmann,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf